Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Kreativität – Möglichkeit zur ko-konstruktiven Problemlösung

„Freiraum für entdeckendes Lernen ist für Kinder wichtig, denn Lernen, Selbstständigkeit und Kreativität gedeihen am besten in einem entspannten Lernklima.“ (BEP S.28)

„Problemlösen stellt die Grundlage für das Lernen von Kindern dar. Durch individuelles und gemeinsames Lösen von Problemstellungen aus ihrer eigenen Erfahrung lernen Kinder, die Welt zu erforschen & zu verstehen.“ (BEP S. 92)

„In der lernenden Gemeinschaft wird Lernen zu einer sozialen Erfahrung mit der Möglichkeit zur kooperativen Problemlösung. (…) Fragen eignen sich methodisch besonders gut, um die Neugier der Kinder zu wecken und ihren Horizont zu erweitern.“ (BEP S. 90)

„Ungewohnte Wege der Vermittlung können beim ästhetischen Lernen zu Offenheit und Neugier führen. Es geht mitunter darum, unterschiedliche Gestaltungs- und Ausdruckswege zu tolerieren und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.“ (BEP S. 72)

Welche Bildungsziele sind im BEP dazu verankert?

- ***Problemlösendes Verhalten der Kinder stärken (BEP, S.92)***
- ***Bilden einer lernenden Gemeinschaft (BEP, S.90)***
- ***Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder (BEP, S.72)***
- ***Ein ko-konstruktives Bildungsverständnis (Handreichung U3, S.13)***

…

Text und Reflexionsfragen: Henrike Engelhardt, Angelika Ertl, Susanne Kaptelli
Bild: Marie

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

In welcher Form haben Kinder im pädagogischen Alltag die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Probleme ko-konstruktiv zu lösen - um sich als lernende Gemeinschaft zu begreifen?

Wenn ich an kreative Angebote (Malbereich, Musikraum, Bau- oder Bücherecke etc.) denke: Wie können Kinder eigenständig an ihren Aufgabenstellungen knobeln und dabei nicht nur vorgegebene Wege gehen?

Was bedeutet es für mich – beispielsweise bezogen auf künstlerische Techniken und Strategien – den (Lern-)Prozess in den Vordergrund zu stellen und nicht den Erwerb von Fakten (Wissen)?

Um was geht es den Kindern, wenn sie kreativ sind? Worum geht es mir, dem Team, den Familien?

Welche ungewöhnlichen Wege fallen mir ein, um Kinder in ihrem kreativen Ausdruck zu stärken und ihre kreativen Kompetenzen zu entdecken?

*Vor welchen Herausforderungen stehe ich, wenn ich nicht die Rolle der/des alleinigen Expert*in übernehmen und dem Kind nicht „besserwissend“ oder „belehrend“ begegne?*

Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Kreativität – Möglichkeit zur ko-konstruktiven Problemlösung

Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie Kreativität als Problemlösungskompetenz im Sinne des BEP?

Es gelingt mir im Alltag, unterschiedliche Gestaltungs- oder Ausdruckswege der Kinder zuzulassen.

Für mich steht der Prozess im Fokus und ist bedeutsamer als ein Produkt oder ein Ergebnis.

Ausgehend von einem ko-konstruktiven Bildungsverständnis schaffe ich für Kinder Gelegenheiten, Bedeutung gemeinsam zu erforschen.

Ich nehme die Interessen der Kinder meiner Bildungseinrichtung wahr und erfahre viel über ihre Sichtweisen und Ideen.

Ich gebe Kindern Impulse und Raum, damit die Kinder in einen ko-konstruktiven Prozess kommen können, um Lernen auch als Herausforderung und Abenteuer zu begreifen.

Ich unterstütze die Kinder darin, sich in einer lernenden Gemeinschaft über ihre Ideen und Vorstellungen auszutauschen und zu erfahren, dass die Welt auf viele verschiedene Arten erklärt und verstanden werden kann.

Ich lege Wert darauf, Kinder durch Impulse, Fragen etc. im Rahmen kreativer Prozesse anzuregen, zu unterstützen und gemeinsam zu reflektieren, um kreative Lösungsfindungen zu initiieren.

Barrierefreiheit geprüft